

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

12 Seiten Datum: 08.03.2019

ESTLAND

Gemalto verlässt Estland

Gemalto werde ihre Vertretung in Estland schliessen. Der *neue Eigentümer der Trüb Baltic AG, die Gemalto N.V.*, hat beschlossen, ihre Tätigkeit in Nord-Europa umzustrukturieren. Die Verträge der Mitarbeiter in Tallinn werden per Ende März gekündigt.

Das frühere Schweizer *Traditionsunternehmen Trüb* mit Hauptsitz im Schweizerischen Aarau, wurde bereits vor vier Jahren vollumfänglich von Gemalto übernommen und damit auch das Tochterunternehmen Trüb Baltic mit Sitz in Tallinn.

Durch die im Jahre 2017 ausgebrochene Krise betreffend der Sicherheit von 750 000 estnischen ID-Karten ist Gemalto unter erhöhtes Interesse der estnischen Presse geraten. Meinungsunterschiede zwischen Gemalto und dem Aussteller der ID-Karten, der Polizei und Grenzschutzbehörde Estlands haben zu Gerichtsverfahren geführt.

Parlamentswahlen Estland



Der klare Sieger der am Sonntag stattgefundenen Parlamentswahlen in Estland war die *liberale Reformpartei* und ihrer Vorsitzenden *Kaja Kallas*. Das endgültige Ergebnis von 162 332 Wählerstimmen entspricht 28,8%. Der Reformpartei folgte die Zentrumspartei des heutigen Premierministers *Jüri Ratas* mit 129 823 Stimmen bzw. 23%. Für die Konservative Volkspartei gaben ihre Stimme 100 439

Wähler bzw. 17,8%. Die konservative Vaterlandsunion bekam 64 239 Stimmen bzw. 11,4% und die Sozialdemokratische Partei 55 349 Stimmen bzw. 9,8%.

Die Reformpartei bekommt im 101 Mitglieder zählenden Parlament 34, die Zentrumspartei 26, Konservative Volkspartei 19, die Vaterlandsunion 12 und die Sozialdemokraten 10 Mandate. Im Vergleich zu den letzten Parlamentswahlen konnten die Reformpartei und die Konservative Volkspartei ihr Ergebnis verbessern, alle anderen haben Stimmen verloren.

Die Wahlbeteiligung lag bei 63,1%. Am höchsten (68,8%) war sie im Landkreis Harjumaa (Tallinn und Umgebung) und am niedrigsten (48,2%) im Landkreis Ida-Virumaa (Ost-Estland).

In den ersten Interviews meinten sowohl Kaja Kallas als auch der Generalsekretär der Reformpartei *Kristen Michal*, dass ihre Partei gemeinsam mit den Sozialdemokraten und der Vaterlandsunion eine Koalition bilden würden. Eine Koalition mit der Konservativen Volkspartei sei ausgeschlossen.

Im Gegensatz zu den Erwartungen, dass die Reformpartei mit den Sozialdemokraten und der Vaterlandsunion in Verhandlungen tritt, hat der Wahlsieger am Mittwoch der Zentrumspartei den Vorschlag gemacht, sich an den gemeinsamen Verhandlungstisch zu setzen, worauf die Zentrumspartei sich zwei Tage Zeit genommen hat, über den Vorschlag genauer nachzudenken. Am Donnerstagabend war noch nicht klar, mit welcher Position die Partei am Freitag an die Öffentlichkeit gelangen wird.

Erwähnt wird, dass die grössten Unterschiede zwischen den beiden Parteien vor allem in den steuerpolitischen Fragen stecken. Reformisten und Zentristen haben jedoch erfolgreich sowohl im Europäischen Parlament (Fraktion der Demokraten und Liberale Europas ALDE) und in einigen Munizipalverwaltungen Estlands zusammengearbeitet (Saaremaal und Tartu).

Der Generalsekretär der Zentrumspartei **Raimond Kaljulaid** sagte am Donnerstag, dass er eine Koalition mit der Reformpartei nicht ausschliesse. Seinen Worten zufolge hätte der Wähler die Erfahrungen der Reformpartei in den Fragen der Wirtschaft und Steuerpolitik geschätzt, aber auch die soziale Sicherheit und soziale Fragen, die die Zentrumspartei für prioritär hält. Eine Regierung, in der beide Werte gleichmässig vertreten sind sei erwägenswert.



Während der Woche hat der bisherige Premierminister und Vorsitzender der Zentrumspartei Jüri Ratas gesagt, dass er eine Koalition mit der Konservativen Volkspartei nicht ausschliesse. Die Partei müsse aber dafür ihre Werte ändern. Es geht in erster Linie um das Schicksal der russischsprachigen Schulbildung, das Abkommen mit der Putin Partei „*Edynaya Rossija*“ und die Fragen der Staatsgrenze Estlands.

Es ist kein Geheimnis, dass mehrere führende Personen der Volkspartei in der estnischen Öffentlichkeit durch ihre rechtsextremistische Haltung bekannt sind und es auch nicht versuchen zu verstecken. Die Zentrumspartei wiederum genießt eine **hohe Popularität unter der russischsprachigen Bevölkerung** Estlands. Ein Widerspruch, der dieser Koalition keine lange Zukunft verspricht.

Tallinn kauft neue Strassenbahnen



Die Tallinna Linnatranspordi AS (TLT, Tallinner Munizipaltransport) plant den Kauf von neuen Strassenbahnen. Auf der für diesen Zweck organisierten öffentlichen Ausschreibung gab es nur einen Anbieter – **die spanische Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. bzw CAF**. Die TLT kann im Rahmen dieser Ausschreibung insgesamt bis zu 23 Trams erwerben.

Die CAF Strassenbahnen des Typs Urbos AXL sind den Einwohnern von Tallinn bereits bekannt und schon seit einigen Jahren im Betrieb.

Die öffentliche Ausschreibung verpflichtet den Anbieter zum Verkauf von acht Strassenbahnen inkl. Transport und einschlägige Schulungen. Die Ausschreibung enthält auch eine Option auf den Kauf von 15 weiteren Strassenbahnen und die Lieferung von Spezialausrüstung und Ersatzteilen.

Die TLT betreibt heute 20 CAF Urbos AXL Strassenbahnen.

Die erste Beschaffung der Rail Baltica Estonia Railways, der Abschnitt Pärnu-Rapla, wurde von einem spanischen Maschinenbauunternehmen gewonnen



Den Zuschlag erhielt das spanische **Maschinenbauunternehmen IDOM Consulting, Engineering, Architecture S.A.U.**, das mit 6,8 Millionen Euro das beste Angebot unterbreitete. Dies ist die erste Ausschreibung für die sieben angekündigten Aufträge für die Planung der Hauptlinie Rail Baltica, sagte RB Rail AS Vertreter.

Seit zwei Jahren müssen die Spanier Planungsleistungen für den Bau der Eisenbahn-Grundstruktur, des Oberbaus und der zugehörigen zivilen Einrichtungen in Estland anbieten. Der Auftrag umfasst Studien vor Ort, Leistungsdesign, detaillierte Projektentwicklung und detailliertes technisches Design. Der Auftragnehmer stellt auch sicher, dass die Werke vollständig akzeptiert werden.

Laut Ignas Degutis, Interim CEO von RB Rail, ist die Ankündigung des Gewinners der ersten detaillierten technischen Beschaffung ein Meilenstein für das Projekt Rail Baltica. "Wir sind sehr zufrieden mit den Erfahrungen und Leistungen des ausgewählten Unternehmens. Das Wissen über Europas längstes Hochgeschwindigkeitsschienennetz mit einer Höchstgeschwindigkeit von 310 Stundenkilometern wird geteilt."

IDOM Consulting, Engineering, Architektur, S.A.U. verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im konventionellen und Hochgeschwindigkeitsbahnentwurf in Europa und den Vereinigten Staaten. Das technische Know-how des Unternehmens umfasst Tiefbau, Eisenbahnen, Elektrifizierung, Signalsysteme, Rollmaterial, Vorbereitung von Aktionsplänen, Wartung und Sicherheit. IDOM war an Hochgeschwindigkeitsbahnprojekten in Spanien, Polen und Schweden beteiligt. Das Unternehmen beschäftigt 3000 Mitarbeiter in 40 Büros weltweit.

Auf dem 71 Kilometer langen Abschnitt von Pärnu-Rapla sollen 16 Autobahnviadukte, 6 Eisenbahnviadukte, 9 Ökoviadukte und 4 Eisenbahnbrücken errichtet werden.

Bis heute wurden 7 detaillierte technische Konstruktionsbeschaffungen eingeleitet, die 57 Prozent der Gesamtlänge der Eisenbahnlinie Rail Baltica ausmachen. In Estland wird auf der gesamten Strecke (von der estnisch-lettischen Grenze bis nach Tallinn) eine technische Designbeschaffung durchgeführt. Im Gegensatz dazu wurden in Lettland und Litauen zwei detaillierte Designbeschaffungen eingeleitet.

Automobilstatistiken



Laut neusten Statistiken des Verbandes der Automobilhändler und Wartungsfirmen Estlands war **Škoda** im Februar mit Abstand die **beliebteste Marke** auf dem estnischen Markt. Im Februar wurden auf dem estnischen Markt insgesamt 235 Škodas, 223 Renaults und 220 Toyotas abgesetzt.

Im Modellenvergleich waren die populärsten Renault Clio (131), Toyota RAV4 (118) und Citroen Berlingo (84).

Insgesamt wurden im Februar in Estland 1755 neue Personenfahrzeuge verkauft, was 8% weniger sind als vor einem Jahr. Es sei erwähnt, dass der Markt im Februar letzten Jahres im Vergleich zu 2017 um ganze 21,2% gewachsen ist.

Während den ersten zwei Monaten wurden in Estland insgesamt 3941 neue PKWs verkauft, darunter nur 4 Elektrofahrzeuge.

Im Bereich der Nutzfahrzeuge sind am populärsten Citroen und Peugeot. Scania und Volvo führen in den Absatzzahlen die Verkaufslisten der LKWs.

Schweizer Business Investigation öffnet Tochter in Tallinn



Die Schweizer Softwarefirma *Business Investigation SA* öffnet in Tallinn ein Tochterunternehmen, das von Tallinn aus den Verkauf und Service im Baltikum, Skandinavien und Zentral-Europa managen wird. Die Firma plant auch ihr Entwicklungszentrum nach Tallinn zu verlegen. „In diesem Jahr wollen wir in Tallinn 12-15 neue Mitarbeiter anstellen. Durch neue Märkte und das schnelle Wachstum werden wir bestimmt noch weitere anstellen,“ kommentierte *Marc Lecoultre*, Mitbegründer der Business Investigation SA.

Der wichtigste Grund, warum das Unternehmen nach Estland umsiedelt, sei die hier vorhandene Kompetenz und das Ökosystem des estnischen E-Staates, wovon Business Investigation Unterstützung für ihre Produktentwicklung erwartet. „Dank dem Know-How und der Infrastruktur ist Tallinn der logischste Standort für die Expansion im Baltikum, Skandinavien und Zentral-Europa. Ausserdem sind wir bestimmt auch interessiert, Kooperationsmöglichkeiten mit dem öffentlichen Sektor Estlands zu suchen, der in Sachen Digitalisierung weltweit führend ist,“ sagte Business Investigation Geschäftsführer *Bruno Ciroussel*.

Das Hauptquartier der Business Investigation befindet sich in Gland, die Entwicklungsarbeit wird aber auch am Eidgenössischen Technologieinstitut in Lausanne und Yverdon und an der Technischen Universität des Kantons Canton de Vaud gemacht. Die Gründer des Unternehmens Bruno Ciroussel und Marc Lecoultre arbeiten an den genannten Universitäten als Professoren für künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen.

Die oben beschriebene Technologie wurde von der Firma seit beinahe zehn Jahren entwickelt und nun sei die Produktentwicklung bereit für eine globalere Geschäftstätigkeit. Business Investigation ist heute in Frankreich, Deutschland, Italien, Chile, Ägypten, Tunesien, Indien und China tätig.

„GPS ist eine auf künstlicher Intelligenz beruhende Lösung, maschinellen Lernens die für die Analyse von Arbeitsprozessen benutzt wird, um diese dadurch zu optimieren und Kosten von Firmen oder staatlichen Behörden einzusparen, sowohl Zeit, finanzielle Mittel oder Energie,“ sagte Lecoultre. GPS Technologie wird heute in Grossunternehmen wie etwa auch im Automobilbau etwa bei Volkswagen eingesetzt aber auch an staatlichen Einrichtungen wie z.B. der französischen Arbeitslosenkasse und der französische Post oder beim Zoll in Tunesien.

Bankstatistiken



Laut neusten Statistiken der Estnischen Staatsbank hat das Wachstumstempo von neuen *Krediten und Leasingfinanzierungen* in den ersten Zwei Monaten des Jahres etwas abgenommen. Am schnellsten gewachsen sind Bankeinlagen, kommentiert Ökonomist der Staatsbank *Kristin Saluveer*. Das Portfolio der Wohnungskredite ist im Jahresvergleich um 6,9% gewachsen, das Volumen der Autoleasings um 19%. Das Volumen der neuen Leasingverträge

und Verbraucher Kredite ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gefallen. Im Januar wurden an estnische Unternehmen 20% mehr Kredite erteilt als vor einem Jahr. Zum Wachstum am stärksten beigetragen haben Geschäfte im Energiebereich. Die durchschnittlichen Zinssätze von Wohnungskrediten lagen im Januar bei 2,5%, die von langfristigen Geschäftskrediten bei 2,6%. Die Bankeinlagen von estnischen Unternehmen und Privatpersonen sind im Jahresvergleich um jeweils 8% und 10% gewachsen. Die Depositen der ausländischen Kunden hingegen sind um 17% gesunken und machten per Ende Januar 6,8% des Gesamtvolumens aus.

Estlands Wirtschaft wächst

Laut Angaben der Statistischen Behörde Estlands ist das BIP Estlands 2018 um 3,9% gewachsen. Estlands Wirtschaft ist schon das dritte Jahr hintereinander in einem Tempo von mehr als 3% jährlich gewachsen. Das gesamte Bruttosozialprodukt Estlands betrug im letzten Jahr 26 Mrd. EUR. Am stärksten beigetragen haben dazu das Bauwesen, Herstellung von Waren, wissenschaftliche und technische Aktivitäten. Einen wichtigen Beitrag leisteten auch Transport und Lagerwesen, Information und Kommunikation. Einen negativen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum hinterliessen die Landwirtschaft, das Forstwesen und der Fischfang, vor allem wegen bescheidenen Ergebnissen der genannten Branchen in der zweiten Jahreshälfte.

Gehaltsstatistiken



Das durchschnittliche Bruttogehalt in Estland lag im letzten Jahr bei 1310 EUR, im Vergleich zu 2017 sind die Gehälter in Estland um 7,3% gewachsen, berichtet die Statistische Behörde. Gestiegen sind die Gehälter in allen Lebensbereichen. Am höchsten waren die Gehälter in den Bereichen Information und Kommunikation, wo sie bei jeweils 2172 und 2154 EUR lagen, am niedrigsten im Bereich Unterkunft und Verpflegung. Im öffentlichen Sektor, d.h. an

staatlichen und kommunalen Einrichtungen und Behörden lag das Bruttogehalt bei durchschnittlich 1393 EUR und im Privatbereich 1283 EUR. Im Vergleich der Landkreise waren die Gehälter am höchsten im Landkreis Harjumaa- Tallinn (1455 EUR) und in Tartu (1289 EUR), am niedrigsten aber auf den Inseln Hiiumaa (944 EUR) und Saaremaa (987 EUR). Durchschnittliche Lohnkosten für den Arbeitgeber lagen im letzten Jahr bei 1756 EUR bzw. 11,61 EUR/Stunde.

LETTLAND

Fahrzeugerstzulassungen in Lettland

Laut Angaben der Lettischen Fahrzeugzulassungsbehörde ist die Zahl der Erstzulassungen von neuen Personenkraftfahrzeugen in den ersten zwei Monaten des Jahres um 1,6% gewachsen. Im Januar und Februar wurden in Lettland insgesamt 9312 neue PKWs zum ersten Mal zugelassen. Unter den insgesamt 12914 Erstzulassungen von allen Fahrzeugen waren 1494 LKWs, 58 Busse, 262 Motorräder und 935 Anhänger.

Wirtschaftswachstum

Das schnellste Wirtschaftswachstum unter den baltischen Ländern hatte im letzten Jahr Lettland, wo das Wachstum 4,8% betrug. Estlands Wirtschaft ist im letzten Jahr um 3,9% und

das von Litauen um 3,5% gewachsen. Vor einem Jahr ist Estlands Wirtschaft um 4,9%, das von Lettland um 4,6% und das Litauens um 4,1% gewachsen.

Tourismus Riga



Die lettische Hauptstadt Riga wurde im letzten Jahr von einer Rekordzahl von Touristen besucht – insgesamt 3,5 Mio. Besucher, was 1,4 Mal mehr sind als ein Jahr zuvor, berichtet das **Rigaer Büro für Tourismusförderung**. Am meisten besucht wurde Riga im letzten Jahr von deutschen Touristen, insgesamt 176000 bzw. 11,9% aller Riga besuchenden ausländischen Touristen. An zweiter Stelle sind Touristen aus Russland, dessen Zahl im vergangenen Jahr 173800 erreichte. Es folgten Esten (109800),

Litauer (100400) und Britten (98700).

Lettlands bester Arbeitgeber

Den Ergebnissen einer landesdeckenden Studie der **Personalberatungsfirma CV Online Latvia** zufolge, ist die lettische Fluggesellschaft airBaltic bereits zum achten Mal hintereinander zum besten Arbeitgeber im Bereich Logistik und Transport nominiert worden.

airBaltic beschäftigt heute 1 500 Mitarbeiter aus beinahe 30 Nationen.

Von Riga, Tallinn und Vilnius aus fliegt airBaltic in mehr als 70 Destinationen in Europa, Skandinavien, GUS-Ländern und Nahosten.

Import von Arbeitskräften

Abgesehen davon, dass die Gehälter der lettischen Medizinarbeiter vor kurzem erhöht wurden, leiden lettische Krankenhäuser und Kliniken unter Mangel an Arbeitskräften, Schwestern und Sanitätspersonal, sagte **Ilze Aizsilniece**, Leiterin der Medizinassoziation Lettlands. Aizsilniece glaubt, dass die Anwerbung von Arbeitskräften aus der Ukraine und Weissrussland Erleichterung zum Problem bringen würde. Diese Leute könnten schnell die Grundkenntnisse der lettischen Sprache erlernen und an lettischen Medizineinrichtungen arbeiten. Viele lettische Mediziner suchen heute nach besseren Jobs in Norwegen und Deutschland.

Gehälter in Lettland sind gestiegen

Die Statistische Behörde Lettlands berichtet, dass das durchschnittliche Bruttogehalt in Lettland im letzten Jahr 1004 EUR betrug. Im Vergleich zu 2017 sind die Gehälter um 78 EUR bzw. 8,4% gestiegen. Das durchschnittliche Nettogehalt lag 2018 bei 742 EUR, was 9,9% mehr waren als ein Jahr davor. Das Gehaltsniveau im öffentlichen Sektor ist etwas höher (1032 EUR) als im Privatsektor (991 EUR).

Am niedrigsten war im letzten Jahr das Gehaltsniveau in den Landkreisen Latgale (701 EUR), Vidzeme (803) und Zemgale (848 EUR). In der Hauptstadt Riga lag das durchschnittliche Bruttogehalt bei 1129 EUR.

Lettland und Litauen erhöhen Alkoholsteuer



Bereits seit Jahren waren lettische Läden und Supermärkte ein beliebter Zielort für estnische Alkoholtouristen. Die Unterschiede in der Besteuerung von alkoholischen Getränken und die in den letzten Jahren sprunghaft gestiegenen Verbrauchssteuern in Estland haben viele Esten veranlasst, eine Reise nach Lettland zu unternehmen. Am 1. März erhöhten sowohl Lettland als auch Litauen ihre Alkoholsteuern. Die Bierpreise steigen dadurch um durchschnittlich 10 Cent, der Preis von einem Liter Vodka sogar um mehr als 1 EUR. 100 Liter Bier wurden in Lettland bisher mit 6,8 EUR besteuert, ab dem 1. März aber mit 7,4 EUR. In Estland liegt die Verbrauchssteuer von 100 Liter Bier bei 16,92 EUR.

Gegorene Getränke und Wein mit Alkoholgehalt von mehr als 6% werden statt bisher mit 92 EUR neu mit 101 EUR besteuert. In Estland werden diese Getränke mit 147,82 EUR besteuert. Die Besteuerung von Vodka ist um mehr als 10% gestiegen.

Die Alkoholsteuer Lettlands wurde auf den Stand Litauens erhöht, sie blieb aber trotzdem erheblich niedriger als in Estland, weshalb Lettland auch künftig für viele Esten eine Reise nach günstigem Alkohol wert ist. Für Litauer verliert Lettland wegen der Steuererhöhung aber an Attraktivität, umso populärer ist für Litauer jedoch Polen, wo Lebensmittel und zahlreiche andere Produkte wesentlich günstiger sind als in Litauen. Hinzu kommt, dass die Mehrwertsteuer für Lebensmittel in Polen bei 5% liegt, in Litauen aber bei 9-21%.

LITAUEN

Rail Baltic

Litauen sei bereit, die Leitung des Projekts *Rail Baltic* zu übernehmen, um eine zeitnahe und erfolgreiche Umsetzung sicherzustellen, schrieb der Litauische Minister für Verkehr und Kommunikation, **Rokas Masiulis**, in einem Brief an die Europäische Kommission, teilte das Ministerium am 6. März mit.

Karol Sankovski, Vorstandsvorsitzender von RB Rail aus Litauen, kommentierte, dass er den Grund nicht sehe, warum der Bau von Rail Baltic in Litauen verzögert werden sollte.

"Es gibt keine Verzögerungen. Die Arbeit ist im Zeitplan. Bei einem so großen Projekt wird es jedoch vor 2026 viele Risiken geben, wenn die Eisenbahn ihre Arbeit aufnehmen sollte", sagte Sankovski.

Sankovski geht jedoch davon aus, dass die Risiken durch die Zusammenarbeit zwischen den drei baltischen Staaten und der Europäischen Union gemindert werden.

Der lettische Verkehrsminister **Talis Linkaits** sagte in einem Interview mit dem lettischen Radio, dass das Projekt Rail Baltic hinterherhinkt.

Seiner Meinung nach wird die Fertigstellung von Rail Baltic um mindestens zweieinhalb Jahre verschoben und auch erheblich teurer werden. Gleichzeitig bestätigte **Aivar Jaeski, Direktor der estnischen Niederlassung des Joint Ventures RB Rail**, dass er die Gründe für eine Verzögerung des Eisenbahnbaus nicht kenne.

Zur gleichen Zeit, so Jaeski, könnte die Position des lettischen Ministers dadurch beeinflusst werden, dass die Letten mit dem Entwurf des kompliziertesten Abschnitts, der Stadt Riga, begonnen haben.

"Wenn Sie in der Stadt etwas bauen, ist alles kompliziert. Es gibt unterschiedliche Interessen im Spiel, aber an diesem Punkt, an dem wir uns noch in der Entwurfsphase befinden, können solche Hindernisse vorweggenommen werden", sagte Jaeski.

Der Verkauf von Wohnungen in Litauen bricht Rekorde, die Preise steigen

Analysten, die mit Immobilien arbeiten, folgen den neuesten Statistiken über Immobilienverkäufe, die nach Angaben bereits das Niveau von 2007–2008 erreicht haben. Trotz der Tatsache, dass sie ständig sagen, dass die Situation jetzt nicht besser als ein Beispiel ist, stelle sich die Frage, welche Auswirkungen der Zinssatz für Kredite auf die Erhöhung haben werde. *Namo Statybos vom Shutterstock Registry Center* stellt fest, dass die Verkäufe im Februar dieses Jahres erstaunlich seien. In Bezug auf die Anzahl der verkauften Objekte wurden die Ergebnisse des Jahres 2007 praktisch erreicht. In Vilnius und Kaunas war der Verkauf am erfolgreichsten in der bisherigen Geschichte. Die Anzahl der Hypothekendarlehen ist in Litauen gestiegen: Die Einwohner kauften wieder Wohnungen. Dies sei seit 10 Jahren nicht mehr der Fall gewesen: Was tun, wenn Sie ein Hypothekendarlehen aufnehmen möchten? Die Daten für Februar 2018 stiegen um 20,3% und verglichen mit Januar 2019 um 3,4%. Insgesamt wurden im Februar in Litauen 2694 Wohnungen verkauft. Im Jahr 2007, als der Rekord aufgestellt wurde, wurden 2.850 Wohnungen verkauft. Im Februar wurden 938 Wohnungen in der Hauptstadt verkauft, 45% mehr als im Februar 2018. Im Februar waren es in Kaunas 409 Wohnungen, 15,9% mehr als im Februar 2018. Dies ist der höchste Wert seit 1998, als das Registry Center begann solche Daten zu erfassen. Zuvor wurde der Rekord im Jahr 2014 aufgestellt, als 893 Wohnungen in Vilnius und 1998 393 Wohnungen in Kaunas verkauft wurden. Laut Citus lagen die durchschnittlichen Kosten pro Quadratmeter im Jahr 2007 bei 1.577 EUR, im Jahr 2008 – bei 1.591 EUR pro Quadratmeter und im Jahr 2019 bei 1707 EUR. Laut dem Chef von Citus, *Sharunas Tarutis*, wird nun ein Rekordtempo beim Verkauf und der Reservierung von Wohnungen festgestellt. Dies bedeutet, dass die Preise immer noch niedrig sind. *Robertas Zhulpa*, ein Analytiker von Inreal, stimmt ihm jedoch nicht zu. Er sagte, dass man die durchschnittlichen Immobilienpreise nicht vergleichen könne, ohne die Vermögensunterschiede zu berücksichtigen. Seiner Meinung nach waren die Wohnquadratmeterpreise in der Economy-Klasse im Januar 2008 im Durchschnitt 1 732 EUR/m², in der Mittelklasse – 2 329 EUR/m² und in der prestigeträchtigen Klasse - 3397 EUR/m². Im Januar 2019 waren die Preise entsprechend: 1434 EUR/m², 1904 EUR/m², 3068 EUR/m².

Die grösste Kaffeekeite des Baltikums mit Hauptsitz in Vilnius wird von R-Kiosk übernommen



Reitan Convenience, Inhaber von *R-Kiosk*, hat von der litauischen Wettbewerbsbehörde die Genehmigung für die größte Kaffeekeite im Baltikum erhalten.

Die litauische Wettbewerbsbehörde genehmigte *Reitan Convenience* zum Erwerb von „Caffeine Roasters“, einer Kaffeekeite mit 60 Kaffees im Baltikum. Der Deal ist Teil des Plans von *Reitan Convenience*, Europas größtem Convenience-Handelsunternehmen zu werden.

“Die Übernahme von „Caffeine Roasters“ ist für uns eine natürliche Entwicklung, mit der wir unsere Präsenz im Baltikum stärken können. Darüber hinaus ist es Teil unserer Vision, das größte Convenience-Handelsunternehmen in Europa zu werden”, erklärte **Johannes Sangnes**, **CEO von Reitan Convenience**.

„Caffeine Roasters“ wurde 2007 in Vilnius gegründet. Die Kette betreibt insgesamt 60 Verkaufsstellen in Estland, Lettland und Litauen und ist damit die größte KaffeeKette im Baltikum. Als Ergebnis des Deals wird die KaffeeKette mit Hauptsitz in Vilnius Teil des Komfortkonzepts von Reitan Convenience mit Unternehmen wie **Narvesen**, **R-Kiosk** und **Lietuvos Spauda**.

KULTUR

Kulturkalender März 2019



"Nordic Pulse Tour" Baltic Sea Philharmonie

16. März, 19:00 Uhr in Tallinn, Estonia Konzertsaal

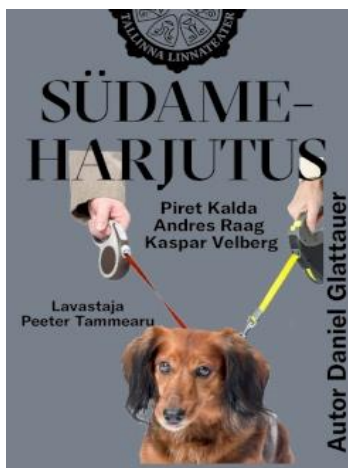
Baltic Sea Philharmonic, **David Nebel** (Geige / Schweiz)

Sondergast Mick Pedaja, Dirigent Kristjan Järvi



1.-31. März 2019 in Tallinn, **Bücherausstellung „Über die Grenzen“**, eine Präsentation der mit Tirol befassten Regionalliteratur aus den Beständen der **Universitätsbibliothek Innsbruck**, in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel.

6307360, <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)



@Linnateater

Am 2. März 2019 im 19:00 Uhr in Tallinn, **Aufführung „Die Wunderübung“** von

Daniel Glattauer (ins Estnische übersetzt von Piret Pääsuke), im kleinen Saal des Stadttheaters Tallinn (Lai Str. 23)

<http://www.linnateater.ee/lavastused/lavastuste-nimekiri/sudameharjutus>

Weitere Aufführungen am 4., 5., 15., 16., 25. und 26. März d.J.



@Andrea Auer

Am 22. März 2019 um 18:00 Uhr in Tallinn, **Eröffnung der Schmuckausstellung** „White, White, Black. What can I afford?“ von Andrea Auer (Wien) in der A-Galerie (Hobusepa 2) in Tallinn



Am 23. März 2019 in Tartu, **Plenarvortrag und Workshop von Frau Dr. Astrid Postl**

(Wien) bei der Deutschlehrertagung im Gymnasium Raatuse (Raatuse 88a, Tartu).

Vorschau:

Am 11. April 2019 um 18:00 Uhr in Pärnu, **Konzert von Rocco Mosh (Michael Steger, Wien)** als Rahmenprogramm bei der Baltischen Deutscholympiade im Hotel Victoria (Kuninga 25, Pärnu)

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

GHOSTEN

(Social-Media Ausdruck für ignorieren)

„Ich werde Dich ghosten!!!!“, diesen Text, geschmückt mit 5 Ausrufezeichen lese ich heute um drei Uhr dreißig morgens auf meinem WhatsApp. Ja, ich bin ein Frühaufsteher! Muss es sein. Denn als Bäckerlehrling beginnt meine Arbeit bereits um 4, obwohl wir heute Sonntag feiern. An Werktagen muss ich bereits um 2 beginnen. Na ja, wenn ich früh genug in die Federn husche ist das kein Problem. Aber an einem Sonntag, nach dem obligaten Discobesuch in der Samstagnacht, der erst um dreizwanzig Uhr beginnt, kommt auf das Schlafkonto weniger als eine Stunde. Immerhin. Ich rechne das dann einfach in Sekunden um. Da kommt eine stattliche Zahl zustande. Eine Zahl die mich beruhigt, jedoch das Manko nicht auszugleichen vermag. So reibe ich mir die Augen. Nicht nur der Müdigkeit halber. Nein, besonders dem WhatsApp Text wegen. ‚Ghosten‘? Was soll das? Und das von meiner neuen Flamme mit der ich mich so genial unterhalten habe in der Disco. Nicht zu viel über nächtliches Geschwätz nachdenken, lieber in die Pedale meines Rads heftig treten, auf dass ich nicht zu spät eintreffe.

Der Meister toleriert das nicht, selbst nicht an einem Sonntagmorgen. Da muss das Gebäck zeitlich pünktlich bereit stehen, wenn die Familienväter fürs Bett-Frühstück auf Einkaufstour mit ihren Hunden den Vorderteil des Gebäudes ohne Hund doch zumeist mit einem Kater betreten. Diesen Vorderteil der mir als Mehlbestäubter verschlossen bleibt. Auf immer. Es sei ich eröffne einmal eine eigene Bäckerei und begrüße dann wie mein Boss Freund und Kumpels die Brötchengeliebten sich in die Warteschlange einreihen. So, geschafft! Minuten zu früh! Hätte die noch länger schlafen können. Aber was soll's. Pünktlich währt am Längsten! Trete ein. Grüße laut. Doch wohl der Schlaftrunkenheit wegen erwidert niemand meine mit Lachfalten verzierten Worte. Der Meister verzieht seine Visage zu sauermüpfigen Faltenwürfen. Ignoriert

mein Kommen, obwohl ich so pünktlich bin. Bereite den Sauerteig vor. Könnte mit diesem meinen Boss überziehen, so ärgert mich, dass er meine Freundlichkeiten nicht beachtet.

Nun, als Lehrling muss man sich einiges gefallen lassen. Sitzt ganz unten in der Hierarchie. Wird sich mit den Jahren ändern, tröste ich mich selbst. Und da erhebt der Chef seine sonore Stimme: „Hat jemand den Karl gesehen? Diese Unpünktlichkeit bringt mich zur Raserei! Auf die Jugend kann man einfach nicht mehr zählen! Kann jemand ihn auf seinem Handy anrufen? Wer kennt seine Nummer?“ Komisch denke ich. Sind doch vollzählig! Und da fällt die Münze in mein übernachtigtes Hirn. Karl das bin doch ich! Da klingelt auch bereits mein iPhone. Und sofort wird mir klar, dass meine Flamme das mit dem ‚ghosten‘ wirklich ernst meint und ich bin am Boden des Teigs sauertöpfisch durchsichtig zerstört ...

DER TRAUMVEREDLER

„AFFINAGE DE RÊVE“ lese ich das, mit Goldbuchstaben veredelte und mit Silbergirlanden verzierte, Schild am alten Haus hinter dem belebten Marktplatz der kleinen provenzalischen Stadt, in der ich herrliche Tage verbringe. „Affinage de rêve,“ meine Sprachkenntnisse sind zu bescheiden als dass ich den Sinn hinter diesen Worten erfassen oder gar erahnen kann. Mein Wörterbuch das ich stets über dem Herzen trage, wo wäre eine bessere Stelle es mit sich zu führen, für diese so mit Liebe getränkte Sprache, krame ich hervor. Die Worte sind arg klein geschrieben und meine fortschreitende Weitsichtigkeit, ich bin zu eitel eine Brille zu tragen, stellt mich vor beinahe unlösbare Probleme, doch ich kann entziffern dass ‚Affinage‘ Veredelung und ‚Rêve‘ Traum bedeutet. Traumveredelung?

Was soll der Unsinn!

Traumveredelung!

Wer kann denn einen Traum veredeln.

Und was ist an einem Traum zu veredeln?

Jeder Traum ist doch so wie er ist.

Edel.

Oder albig.

Oder ein Nichts.

An das man sich morgens nicht mehr erinnern kann.

Wer soll da seine Veredelungskünste anwenden können.

Doch das Schild lässt mich nicht mehr in Ruhe. Zwar unternehme ich vorerst nichts, doch jedes Mal beim Gang zum Bäcker, mit seinen im Mund zerschmelzenden Croissants, sehe ich erneut dieses Affinage Schild und es bringt sekundengenau, nach der Registrierung durch meine Augen, mein Hirn in Wallung, ja, jeden Tag mehr zum Kochen, bis es, als sei der Inhalt siedende Milch, überschäumt und in meinem Inneren beginnt für große Unordnung zu sorgen. Das Schild ist wie ein altertümliches Foto auf der Platte meiner Erinnerung eingebrannt. Nicht mehr löschar. Es beschäftigt mich. Immer mehr. Was geschieht wohl in diesem Haus? Meine Fantasie beginnt Bocksprünge zu vollziehen, galoppiert munter auf Traumwiesen, zuerst um zu äsen, dann aber sich die fürchterlichsten, Angst erregenden Vorstellungen in grellsten Farben auf die Wiesen zu malen. Werden in diesem Haus Hirnzellen seziert, um diese zur Vernunft zu bringen, Traumversorgung, Traumglättung, Traumumkrepelung, Traumveredelung durchzuführen? Oder ist Traumfilterung der richtige und entscheidende Begriff? Das Herauslösen aller negativen Partikel, um den Träumenden von Alpträumen zu befreien? Oder

gar das Gegenteil? Werden dort in menschliche Gehirne Traumimplantate entsetzlicher Natur eingepflanzt, bezahlt von Feinden dieser Menschen, ein Traumverbrechen das täglich dort geschieht, die Opfer ein falsches Leben träumen lässt. Also eine Traumfabrik in der traumhafte Welten auf und ausgebaut werden, um zu schrecken. Stammt von dieser Affinage des Traums, die in diesem Haus betrieben wird, das Wort Trauma? Hirntrauma? Schreckliche Gedanken quälen mich. Ich sehe vor dem inneren Auge wie Hirne auf Hirne aufgepfropft werden, wie ich es bei meinen Rosen jeweils betreibe. Sehe wie diese sich wehrlos zur Wehr setzen, um zukünftigen Alpträumen zu entgehen. Jedoch zur Veredelung gezwungen werden.

Meine Vorstellungskraft bringt mich so weit, dass ich einen großen Bogen um das Haus mache, Umwege unternehme. Unsinnige Verlängerungen meiner Einkaufswege. Ich kenne mich nicht mehr. Ein ausgewachsener Mann, der sich vor einem Schild fürchtet! Sich seine wohlverdienten Ferien von seiner, wie ein Vulkan ausbrechenden Fantasie, verderben lässt. Ich beschließe mich nicht meinem Schicksal zu ergeben und die Last des Ungewissen mir in meinen bald wieder beginnenden Alltag aufzuladen. Ich muss das Haus betreten. Diesen Entschluss fasse ich, zittere aber dabei bald darauf am ganzen Körper, über den so mutigen, oder gar fahrlässigen Entschluss. Zwingt mich den Weg zu diesem Affinagehaus unter die Füße zu nehmen. Trete einfach, ohne zu klingeln ein. Eine große Halle öffnet sich meinen Blicken. Menschenleer. Es riecht nach Desinfektion. Meine Nackenhaare sträuben sich. Mein Hirn sendet Rückzugsbefehle an die Beine. An die Füße. Doch mein Wille besiegt den Impuls. Ich schreite würdevoll voran. Erreiche einen Tisch, an dem eine Beamtin sitzt. „Bitte tragen Sie sich hier ein, und nicht vergessen, alle Träume abgeben. Nicht schummeln bitte. Das hätte sonst böse Folgen.“

Ich befolge, um das Geheimnis das mich so belastet zu ergründen, die Aufforderung. Bemerke darauf wie alle Träume von mir, als seien es welke, farbige Herbstblätter, abfallen. Ich jetzt im Erwachsenenalter angelangt bin, in dem die Träume in der Wirklichkeit versickern. Oder habe ich all das nur geträumt?